Allgemeine Zeitung
RHEIN MAIN PRESSE

DONNERSTAG, 29. MÄRZ 2018

BLAULICHT

Inferno durch maroden Kamin

SCHLOSSBÖCKELHEIM (Stw). Nach dem Großband auf dem Rother Hof haben die Ermittler nun mithilfe eines externen Gutachters die Brandursache festgestellt. Laut Polizeibericht war die Innenseite des über 100 Jahre alten Kamins dermaßen marode, dass die auf dem Mauerwerk aufliegenden Dachbalken frei lagen und durch die Hitzeentwicklung in Brand gerieten. Das Wohnhaus wurde durch das Feuer komplett zerstört, der Schaden wird auf 250 000 Euro geschätzt. Die Kriminalpolizei weist daraufhin, dass Besitzer älterer Häuser mit alten Kaminen in eigenem Interesse diese auf ihre Bausubstanz durch ihren Schornsteinfeger untersuchen lassen sollten.

Oeffentlicher Anzeiger

Großbrand: Der Kamin war löchrig

Untersuchung Heiße Gase entzündeten die alten Dachbalken des Hofes

Schlossböckelheim. Ursache für den Großbrand in der Nacht zum vorigen Freitag auf dem Rotherhof bei Schloßböckelheim, durch den sechs Menschen ihr Hab und Gut verloren, war ein maroder Kamin. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung durch einen externen Sachverständigen und Beamte der Kriminalinspektion Bad Kreuznach. Es könne somit ausgeschlossen werden, dass das Feuer durch menschliches Fehlverhalten oder Brandstiftung verursacht wurde. Bei dem mehr als 100 Jahre alten Kamin hatte sich laut Kripo auf der Innenseite in Teilen der Mörtel aufgelöst. Dadurch waren in einem nicht einsehbaren Bereich Löcher entstanden. Durch diese zogen heiße Gase am Dachgebälk vorbei und setzten es schließlich in Brand. Nur weil eine Bewohnerin das Feuer früh genug entdeckt habe, konnten sich alle Hausbewohner retten, betont die Kripo.

Sie weist darauf hin, dass Besitzer älterer Häuser, in denen noch alte Kamine aus der Anfangszeit des vorigen Jahrhunderts in Betrieb sind, diese im eigenen Interesse durch ihren Schornsteinfeger untersuchen lassen. Durch marode Bausubstanz bei solchen Kaminen könnten sich zuerst unbemerkt Schwelbrände und daraus dann offene Feuer mit rasantem Verlauf entwickeln – insbesondere nachts eine große Gefahr für Leib und Leben der Hausbewohner. In diesem Fall wurde durch den Brand, den die Feuerwehr mit rund 60 Leuten bekämpfte, das Wohnhaus des Aussiedlerhofs total zerstört. Der Sachschaden dürfte laut Kripo bei rund 250 000 Euro liegen.